



# 400.000 für Schul-Begehren

Starkes Finish für das Androsch-Volksbegehren. Jetzt muss das Parlament über die Bildungsreform beraten.

SEITE 2





# Volksbegehren zu Ende

# Erste Hochrechnung

# 400.000 bei Schul- Begehren

Hochrechnung von 17 Uhr

## Starkes Finish am letzten Tag

## Fahrplan für das Bildungssystem

**Donnerstag, um 20 Uhr, endete das Bildungsvolksbegehren: Ersten Informationen nach haben 400.000 Österreicher unterschrieben.**

**Wien.** Der letzte Tag war an Spannung nicht zu überbieten: Bis 20 Uhr hatten die Bezirksämter geöffnet, Tausende Österreicher haben ihre Unterschrift in sprichwörtlich letzter Minute noch abgegeben.

Um 17 Uhr drangen dann erste Zahlen an die Öffentlichkeit: Demnach haben innerhalb einer Woche rund 400.000 Österreicher das Bildungsvolksbegehren von Hannes Androsch unterschrieben. Das offizielle Endergebnis stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe aber noch aus.

**Fahrplan für die Bildung.** Fest steht: Die 100.000-Stimmen-Grenze wurde klar übertroffen, jetzt beschäftigt sich das Parlament mit dem Volksbegehren.

Der genaue Fahrplan: Am 13. Dezember verkündet die Bundeswahlkommission das offizielle Endergebnis, die mögliche Anfechtungsfrist beträgt vier Wochen. Frühestens in der Jänner-Sitzung am 19. Jänner befasst sich dann das Parlament mit dem Bildungsvolksbegehren und weist es einem Ausschuss zu, wahrscheinlich dem Unterrichts- oder dem Wissenschaftsausschuss. Dieser muss innerhalb eines Monats eine Sitzung dazu abhalten. Spätestens vier Monate später muss das Bildungsvolksbegehren wieder zurück ins Plenum.

**„Erhebliche Zahl.“** Bildungsexperte Niki Glattauer: „Das Ergebnis zeigt: Eine erhebliche Zahl der Österreicher will das Bildungssystem auf den Kopf gestellt haben.“ Fachmann Bernd Schilcher: „Das Ergebnis ist ein erster Schritt, damit etwas passiert.“

Androsch und seine Mitstreiter zitterten bis zuletzt, obwohl der Start mit 52.000 Unterstützungserklärungen verheißungsvoll war. Am besten ging das Volksbegehren in der Steiermark, Vorarlberg und Tirol.



**Hannes  
Androsch**

Jetzt be-  
fasst sich  
das Parla-  
ment mit  
seinem  
Volksbe-  
gehren.